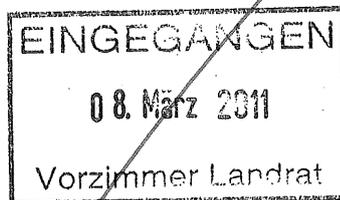


An den Landrat des Kreises Warendorf
Herrn Dr. Olaf Gericke
Waldenburgerstr. 2

48231 Warendorf



**Bündnis 90/Die Grünen
Kreistagsfraktion Warendorf**

Cornelia Lindstedt
Fraktionssprecherin
Oststr. 12
48231 Warendorf
Telefon: 02581 8198
Telefax: 02581 8265
E-Mail: gruene.warendorf@t-online.de
mo, mi 13-18h, do 15-19h

04.03.2011

Antrag zur Beratung im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt an den Kreistag folgenden

Antrag:

Der Kreis Warendorf evaluiert die Teilnahme des Kreises und der Städte und Gemeinden des Kreises Warendorf am European Energy Award (EEA).

Dazu richtet der Kreis Mitte 2011 eine Tagung aus, an der der Kreis und die Städte und Gemeinden teilnehmen und zu der die Kreistags- und Ratsmitglieder eingeladen sind.

Auf dieser Tagung soll auf der Grundlage des Sachstands des EEA-Prozesses über weitere Maßnahmen des Klimaschutzes beraten werden. Insbesondere sollen die Chancen der interkommunalen und überregionalen Zusammenarbeit geprüft werden.

Der Kreis Warendorf übernimmt für diese Tagung die koordinierende und moderierende Funktion. Auf der Tagung sollen die Schwerpunkte der einzelnen Konzepte kurz vorgestellt werden. Die Einbindung der externen Konzeptersteller wäre wünschenswert. Für die Tagung wird die Einwerbung von Landesmitteln (Energieagentur NRW) geprüft.

Begründung

Der Kreis Warendorf ist einer der beiden Pilot-Kreise für die Teilnahme am EEA in NRW. Zugleich nehmen neun von dreizehn Kommunen des Kreises am EEA teil. Damit hat der Kreis Warendorf im EEA-Prozess eine Spitzenstellung über NRW hinaus. Diese Spitzenstellung wollen wir konsequent weiter entwickeln. Dazu wollen wir die Fachleute aus dem Kreis und aus den Städten und Gemeinden an einen Tisch holen und für eine kreisweite Zusammenarbeit gewinnen.

Damit wollen wir zum einen den nächsten Schritt für den Klimaschutz im Kreis Warendorf gehen. Zum anderen wollen wir prüfen, wo wirtschaftliche Impulse für den Kreis Warendorf erzielt werden können und wie der Kreis und die Städte und Gemeinden diesen Prozess fördern können.

Mit freundlichen Grüßen

(Cornelia Lindstedt)